

¹³ Einer der Ältesten wandte sich an mich und fragte: »Wer sind die Menschen in den weißen Gewändern, und woher sind sie gekommen?« ¹⁴ Ich antwortete ihm: »Mein Herr, du weißt es.«

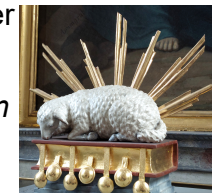
Und er sagte zu mir: »Diese Menschen kommen aus einer großen Bedrängnis. Sie haben ihre Gewänder gewaschen und im Blut des Lammes weiß gemacht.« ¹⁵ Deshalb stehen sie vor dem Thron Gottes und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel. Und er, der auf dem Thron sitzt, wird sein schützendes Zelt über ihnen aufschlagen. ¹⁶ Sie werden nie wieder unter Hunger oder Durst leiden. Weder die Sonne noch glühende Hitze werden sie quälen. ¹⁷ Denn das Lamm mitten auf dem Thron wird ihr Hirte sein. Es wird sie zu Quellen führen, aus denen das Wasser des Lebens strömt. Und Gott wird jede Träne von ihren Augen abwischen.«

Offenbarung 8,1-5 Das siebte Siegel wird geöffnet

- ¹ Als das Lamm das siebte Siegel öffnete, wurde es still im Himmel, etwa eine halbe Stunde lang.
- ² Ich sah die sieben Engel, die vor Gott stehen. Ihnen wurden sieben Trompeten gegeben.
- ³ Da kam ein anderer Engel und trat an den Altar. Er hatte eine goldene Räucherpfanne, und ihm wurde viel Räucherwerk gegeben. Er sollte die Gebete aller Heiligen zusammen mit dem Weihrauch als Räucheropfer darbringen. Das tat er auf dem anderen Altar, dem goldenen Räucheraltar vor dem Thron.
- ⁴ Und aus der Hand des Engels stieg der Duft des Weihrauchs hinauf zu Gott – zusammen mit den Gebeten der Heiligen. ⁵ Dann nahm der Engel die Räucherpfanne. Er füllte sie mit Feuer vom Altar und warf es auf die Erde. Da hörte man Donner und Grollen, es blitzte und die Erde bebte.

Kapitel 6 Das erste bis vierte Siegel wird geöffnet (6, 1-5)

- ¹ Dann sah ich, wie das Lamm das erste der sieben Siegel öffnete. Und ich hörte eines der vier Lebewesen rufen mit einer Stimme, die wie ein Donner klang: »Komm!«
- ² Da sah ich ein weißes Pferd. Sein Reiter hatte einen Bogen, und ihm wurde ein Siegeskranz gegeben. Er zog als Sieger aus, um zu siegen.
- ³ Als das Lamm das zweite Siegel öffnete, hörte ich das zweite Lebewesen rufen: »Komm!«
- ⁴ Da kam ein anderes, ein feuerrotes Pferd. Seinem Reiter wurde die Macht gegeben, den Frieden von der Erde zu nehmen. Denn die Menschen sollten sich gegenseitig umbringen. Und es wurde ihm ein großes Schwert gegeben.
- ⁵ Als das Lamm das dritte Siegel öffnete, hörte ich das dritte Lebewesen rufen: »Komm!« Da sah ich ein schwarzes Pferd. Sein Reiter hatte eine Waage in seiner Hand.
- ⁶ Und ich hörte etwas wie eine Stimme rufen. Sie kam von dort, wo die vier Lebewesen waren: »Eine Tagesration Weizen soll einen Tageslohn kosten. Auch drei Tagesrationen Gerste sollen einen Tageslohn kosten. Aber das Öl und der Wein sollen nicht teurer werden!«
- ⁷ Als das Lamm das vierte Siegel öffnete, hörte ich die Stimme des vierten Lebewesens, die rief: »Komm!«
- ⁸ Da sah ich ein leichenblaues Pferd. Sein Reiter hieß »der Tod«. Und das Totenreich folgte ihm. Sie bekamen die Vollmacht über ein Viertel der Erde. Sie sollten die Menschen töten, durch Schwert, Hunger, Pest und die wilden Tiere der Erde.



Das fünfte Siegel wird geöffnet (6, 9-11)

- ⁹ Als das Lamm das fünfte Siegel öffnete, sah ich einen Altar und darunter Seelen. Es waren die Seelen der Menschen, die hingschlachtet

wurden, weil sie an das Wort Gottes glaubten – und weil sie als Zeugen dafür (und für dessen Wahrheit) eingetreten sind.

¹⁰ Sie riefen mit lauter Stimme: »**Wie lange dauert es noch, du heiliger und wahrhafter Herrscher? Wann sprichst du das Urteil? Wann ziehst du die Bewohner der Erde zur Rechenschaft, weil sie unser Blut vergossen haben?**«

¹¹ Jede einzelne Seele erhielt ein weißes Gewand. Ihnen wurde gesagt: »Habt noch ein wenig Geduld, denn ihr seid noch nicht vollzählig. Es fehlen noch eure Brüder und Schwestern, die – wie ihr – Gott dienen und getötet werden müssen.«

Das sechste Siegel wird geöffnet (6, 12-17)

¹² Dann sah ich, wie das Lamm **das sechste** Siegel öffnete. Da gab es ein schweres Erdbeben. Die Sonne wurde schwarz wie ein Trauergewand. Und der ganze Mond wurde rot wie Blut.

¹³ Die Sterne stürzten vom Himmel auf die Erde – wie unreife Feigen, die der Feigenbaum abwirft, wenn er vom Sturm geschüttelt wird.

¹⁴ Und der Himmel verschwand wie eine Schriftrolle, die man zusammenrollt. Und jeder Berg und jede Insel wurden von ihrem Platz gerückt. ¹⁵ **Die Menschen verbargen sich** in den Höhlen und den Felspalten der Berge: die Könige der Erde, die hohen Regierungsbeamten und Befehlshaber, die Reichen und Mächtigen, aber auch alle Sklaven und Freie. ¹⁶ **Sie sagten zu den Bergen und Felsen: »Fallt auf uns! Verbergt uns vor dem Blick dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes.** ¹⁷ **Denn der große Tag ist gekommen, an dem ihr Zorn über uns hereinbricht. Wer kann da bestehen?**«

Offenbarung 7 Diener Gottes erhalten das Siegel Gottes (1-17)

¹ Danach sah ich vier Engel. Sie standen an den vier Ecken der Erde

und hielten die vier Winde der Erde fest. Denn es sollte kein Sturm hereinbrechen – weder über das Land noch über das Meer oder über irgendeinen Baum.

² Dann sah ich einen anderen Engel, der von dort her kam, wo die Sonne aufgeht. Er hatte das Siegel des lebendigen Gottes bei sich. Er rief zu den vier Engeln hinüber, denen aufgetragen war, Land und Meer Schaden zuzufügen. Mit lauter Stimme sagte er:

³ »Fügt der Erde, dem Meer und den Bäumen noch keinen Schaden zu – so lange, bis wir **den Dienern unseres Gottes** das Siegel auf die Stirn gedrückt haben.«

⁴ Und ich erfuhr die Zahl derer, denen das Siegel aufgedrückt wurde. Es waren 144.000, die das Siegel erhielten. Sie kamen aus allen Stämmen des Volkes Israel. ⁵ Aus jedem der 12 Stämme des Volkes Israel erhielten je 12.000 das Siegel.

Die Geretteten vor dem Thron Gottes

⁹ **Danach sah ich eine große Menschenmenge, die niemand zählen konnte.** Es waren Menschen aus allen Nationen, Stämmen und Völkern, Menschen aller Sprachen. Die standen vor dem Thron und vor dem Lamm. Sie **trugen weiße Gewänder** und hielten Palmzweige in ihren Händen.

¹⁰ Und sie riefen mit lauter Stimme: »**Die Rettung kommt von unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und von dem Lamm.**«

¹¹ Alle Engel standen im Kreis um den Thron, die Ältesten und die vier Lebewesen. Sie warfen sich vor dem Thron zu Boden und beteten Gott an.

¹² Sie sagten: »Amen! Gelobt sei Gott. Er regiert in Herrlichkeit und Weisheit. Ihm sei Dank, Ehre, Macht und Kraft für immer und ewig. Amen.«